

Bei Kollision leicht verletzt

Baar Am Samstag, kurz vor 13.30 Uhr, prallten auf der Bach-talen zwei Autos seitlich, respektive frontal ineinander, nachdem ein 64-jähriger Autolenker aus noch unbekanntem Gründen auf die Gegenfahrbahn geraten war, wie die Zuger Polizei mitteilt. Die 68-jährige Lenkerin des entgegenkommenden, korrekt fahrenden Fahrzeugs wurde dabei leicht verletzt und vom Rettungsdienst Zug ins Spital gebracht. Der Unfallverursacher kam mit dem Schrecken davon. Es entstand Sachschaden von mehreren Tausend Franken.

Während der Bergung der Patientin und der Autos war die Strasse nur einseitig befahrbar. Im Einsatz standen Mitarbeitende des Rettungsdienstes Zug, des Strassenunterhaltsdienstes, eines privaten Abschleppunternehmens sowie der Zuger Polizei. (fae/pd)

Klärli und der Belgier

Cham Die Chamerin Klärli Jung-Locher ist die reale Hauptperson im Buch «Sei lieb mit Klärli» von Clairelise Montani-Jung, der Tochter des Chamer Mediziners Emil Jung-Locher (1903-1964). Die Geschichte erzählt von einem Leben im fragilen Wohlstand, geprägt von zahlreichen Entbehrungen, Enttäuschungen und Intrigen auf der einen Seite. Auf der anderen Seite indes stehen die Befreiung aus gesellschaftlichen und privaten Zwängen, eine grosse Lebenslust und ein spätes, fast un-glaubliches Liebesglück.

Uraufführung im «Steirereck»

Ein Theaterprojekt spürt nun dieser berührenden, aufrüttelnden und wahren Geschichte nach. Unter der Regie von Paul Steinmann spielen Cornelia Montani, Joe Fenner und Daniel Schneider das biografische Stück mit dem Namen «Klärli und der belgische Pilot».

Die Uraufführung findet statt am kommenden **Freitag, 6. September**, um 20 Uhr in der Wirtschaft Steirereck in Cham (Luzernerstrasse 14). Vorverkauf beim Restaurant Steirereck. (fae)

Zeichnungen von Jürg Wylene

Cham Im Kunstkubus an der Zugerstrasse werden ab 6. September Zeichnungen von Jürg Wylene (71) ausgestellt. War der Zuger ursprünglich im Bereich Grafik tätig, so fand er vor knapp 40 Jahren den Weg zur Malerei. Bald wurden seine Werke regelmässig an Ausstellungen gezeigt. Im Kunstkubus sind hauptsächlich Zeichnungen in Farbe zu sehen, einige auch – für ihn eher untypisch – in schwarz-weiss.

Vernissage am **Freitag, 6. September**, 18 bis 20 Uhr. Apéro. Ausstellung bis 21. September. (fae)

Matildas übersinnliche Kräfte

Anna Barbara Koch hat für das Kinder- und Jugendtheater Zug einen pfannenfertigen Bühnertext geschrieben.

Martin Mühlebach

Matilda, gespielt von Sarah Nörenberg und Anne-Sophie Peter, ist blitzgescheit. Das Mädchen, das im Alter von vier Jahren ohne fremde Hilfe lesen lernte, verschlingt ein Buch nach dem anderen. Ihre Eltern, die mit Kultur nichts am Hut haben, merken nicht, dass ihre lesefreudige Tochter über einen ausgeprägten Intellekt verfügt. Der Vater versucht mit allen Tricks, zu Geld zu kommen. Und er scheut sich nicht, seine Kinder in seine krummen Geschäfte einzubeziehen. Doch bei Matilda, die weiss, was richtig und was falsch ist, stösst er auf taube Ohren. Es ist zu hoffen, dass das intelligente Mädchen zumindest in der Schule gefördert wird.

Weit gefehlt, die Schuldirektorin Frau Knüppelkuh (Selva Hamjadovic/Matilda Eisenring), die alle Kinder hasst, macht ihnen das Leben zur Hölle. Aber nicht lange, denn Matilda entdeckt übersinnliche Kräfte. Was dann geschieht, wird an dieser Stelle nicht verraten. Man besuche eine der nächsten Aufführungen des Kinder- und Jugendtheaters Zug.

«Der grosse Aufwand hat sich gelohnt»

Es verblüfft, wie ausdrucksstark und textsicher die 19 auf der Bühne stehenden Viert- bis Sechstklässler ihre Rollen interpretieren. Mit ihrer ausgeprägten und zur Schau gestellten Freude am Theaterspielen vermochten sie am Freitagabend bei der Premiere das zahlreich



Matilda (links, Anne-Sophie Peter) kriegt von Frau Phelps (Alina Hausheer) reichlich Lesestoff.

Bild: Stefan Kaiser (Zug, 31. August 2019)

aufmarschierte Publikum zu begeistern. Unter der Regie von Mirjam Dettwiler und Mirjam Walker wird der Kinderbuchklassiker mit fetzigen, peppigen Raps zu einem grandiosen Schauspiel. Produktionsleiter Stefan Koch-Spinnler stellt zufrieden strahlend fest: «Der grosse Aufwand mit täglich min-

destens sechs Stunden Proben während des zehntägigen Theaterlagers in den Sommerferien im jurassischen Lajoux hat sich gelohnt. Das freut mich ganz besonders für die Kinder, welche die vielen anstrengenden Proben mit einem enormen Engagement und sichtlichem Spass in Kauf genommen haben.» Der

von Anna Barbara Koch eigens für das Kinder- und Jugendtheater Zug umgeschriebene Kinderbuchklassiker «Matilda» besticht theatertechnisch in mancherlei Hinsicht. Zum einen regt das kraftvolle Stück zum Nachdenken an, und zum anderen ist es dank der von Ariane Inglin und Amandine Dougoud mit viel

Liebe angefertigten Kostüme ein wahrer Genuss fürs Auge.

Hinweis

Weitere Aufführungen: Fr, 6. Sept., 19.30 Uhr; Sa, 7. Sept., 17 Uhr; Fr, 13. Sept., 19.30 Uhr und Sa, 14. Sept., 17 Uhr im Kinder- und Jugendtheater im Metallicenter. www.kindertheaterzug.ch

Lebhafter Jazz und mitreissende Salsa-Rhythmen

Die Zuger Jazz Night überzeugte mit facettenreicher Musik. Der Veranstalter zieht eine überaus positive Bilanz.

Zum 28. Mal fand am vergangenen Donnerstag- und Freitagabend die Zuger Jazz Night statt. Bei schönem Wetter versammelten sich auch dieses Jahr wieder viele Besucher, um in der malerischen Zuger Altstadt gute Musik zu geniessen.

Auf der Hauptbühne am Landsgemeindeplatz wurde das Musikfest am Donnerstagabend von Soundkitchen aus der Schweiz eröffnet. Die Band spielte Stile von Jazz Funk zu Crossover Rock und lud die Zugerinnen und Zuger zum Mitklatschen und Tanzen ein. Auch auf den vier in der Altstadt verteilten kleineren Bühnen wurde grandios musiziert, und die Stimmung war super. Elena Moczeko aus Cham sagt: «Die Jazz Night ist für mich der schönste kulturelle Anlass in Zug. Vor allem gefällt mir, dass alle Generationen vereint sind.»

Hochklassige Musik aus Lateinamerika

Von klassischem Jazz bis hin zu kubanischen Salsa-Rhythmen ist aber auch wirklich für jeden etwas dabei. «Die Musik ist an der Jazz Night immer sehr abwechslungsreich, das gefällt mir sehr,



Jorge's Conexión in Aktion am Freitagabend auf dem Landsgemeindeplatz.

Bild: Stefan Kaiser (Zug, 30. August 2019)

meint Eric Brändli aus Inwil. Conexión Cubana spielte um kurz nach 9 Uhr als zweite Gruppe auf dem Landsgemeindeplatz. Die Band aus Kuba ist laut dem Veranstalter «das Beste an Son-Cubano-Gruppen, das Kuba zu bieten hat.» Die Musiker spielten zu dem sich rot färbenden Himmel über dem Zugersee, und das Versprechen wurde gehalten. Die Besucherinnen und Besucher waren von der lateinamerikanischen

Musik begeistert und immer mehr Musikfans fanden sich vor der Bühne, um zu den Salsa-Rhythmen zu tanzen. Wem der eigentliche Jazz an einer Jazz Night aber nicht zu kurz kommen durfte, war unterdessen bei The Fallen Heroes oder Ladwig's Dixieland-Kapelle willkommen. Die beiden Bands tauchten die Stadt in lebhaftes Jazzklänge. «Die kleinen Bühnen mitten in der Altstadt gefallen mir besonders

gut», findet Severin Kurmann aus Walchwil, «hier ist die Stimmung immer so schön freundlich und gelassen». Um 23 Uhr wurden die Konzerte auf den Plätzen zwar still, aber die traditionelle Round Midnight Jam Session im Casino lud noch bis spät in die Nacht zum Verweilen ein.

Auch am Freitag bot die Jazz Night ein abwechslungsreiches Programm. Auf dem Gerbiplatz präsentierte die Musikschule Zug ihre jungen Talente, und auch auf dem Landsgemeindeplatz war eine Zuger Band zu sehen. «Jorge's Conexión war mein persönliches Highlight», sagt Nicolett Theiler, Vorsitzende des Vereins Jazz Night Zug. «Es war einfach ein toller Auftritt.» Neben den zwei Zuger Auftritten ging das Programm an diesem Freitagabend mit den Bands SanfonArt, Ignaz Netzer & Werner Acker und Cuckoo aber auch weit über die Kantons- und Landesgrenze hinaus.

So abwechslungsreich wie die Musik war auch das kulinarische Angebot an der diesjährigen Jazz Night. Von traditioneller Bratwurst mit Pommes bis hin zu indischem Linsen Curry, griechischem Gyros und belgi-

schen Waffeln kam auch beim Essen jeder auf seinen Geschmack. Die Jam Session mit Little Chevy rundete den Freitagabend ab und bildete einen würdigen Abschluss für die Zuger Jazz Night 2019.

Viele Besucher, friedliche Stimmung

Nicolett Theiler zeigt sich denn auch höchst zufrieden mit der Bilanz. «Etwa 8800 Personen haben die Jazz Night 2019 besucht, und auch dieses Jahr waren wieder alle Altersgruppen anzutreffen», fasst sie zusammen. Als Veranstalter seien sie und ihre Leute froh, dass sie mit ihrem Programm vor allem am Freitagabend auch viele junge Leute ansprechen konnten. Auch die tolle und friedliche Stimmung bereite immer wieder Freude. «Wir ziehen somit eine ausserordentlich positive Bilanz zur diesjährigen Zuger Jazz Night», sagt Nicolett Theiler abschliessend.

Sina Engl

WWW.

Bilder von der Jazz Night unter: luzernerzeitung.ch/bilder